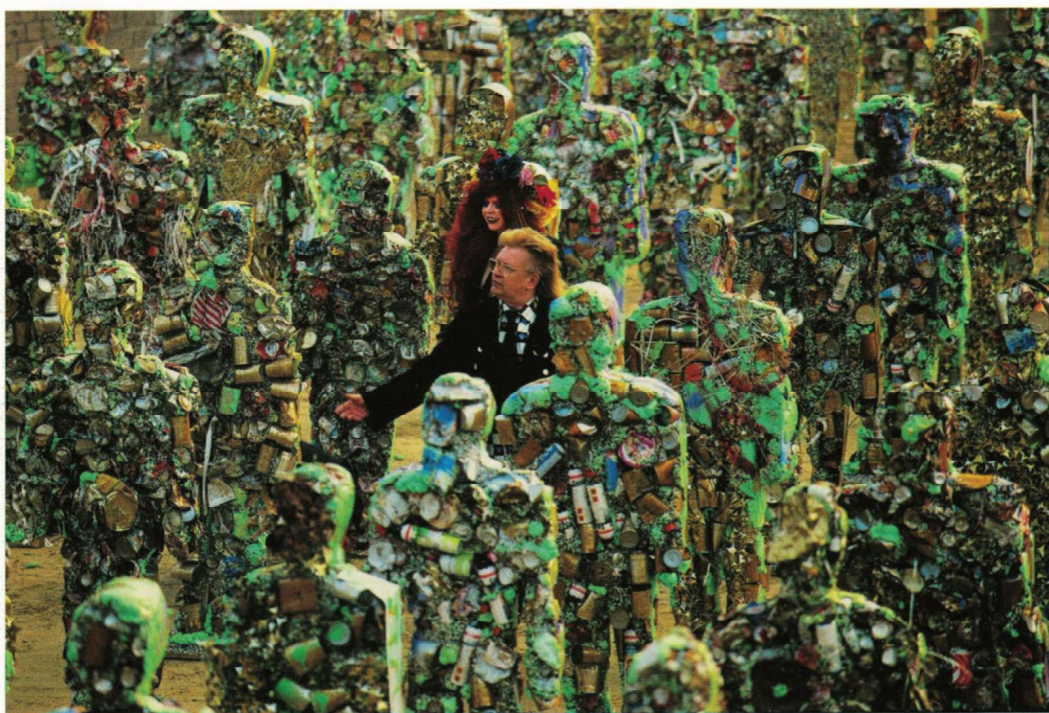




HASCHULT

LIEDGUT · RÄTSELARCHE
ZWEI ORIGINAL-GRAFIKEN



EDITION
PRO FUTURA



E.A.

* Liedgut *

MM 2002/2

LIEDGUT

Original-Grafik, 35 Farben, 2002.

Blattformat 60x50 cm. Bildformat 50x40 cm.

Auf 380 g/qm säurefreiem Karton FLORETT.

Limitierte Weltauflage 230 Exemplare,
vom Künstler nummeriert, betitelt und handsigniert.



E.A.

"Rätselarche"

MA / 2002 / 1

RÄTSELARCHE

Original-Grafik, 38 Farben, 2002.

Blattformat 60x50 cm. Bildformat 50x40 cm.

Auf 380 g/qm säurefreiem Karton FLORETT.

Limitierte Weltauflage 230 Exemplare,
vom Künstler nummeriert, betitelt und handsigniert.

© EDITION PRO FUTURA, Gütersloh, 2002
Original-Graphiken LIEGUT und
RÄTSELARCHE von HA Schult,
vom Künstler nummeriert, betitelt
und handsigniert.
Einmalige, limitierte Weltauflage
230 Exemplare.

HA SCHULT

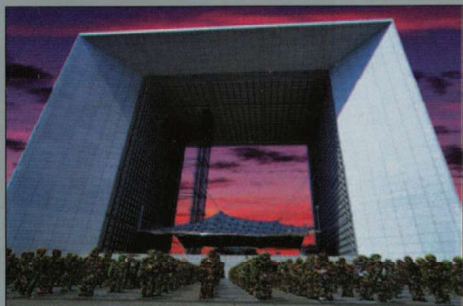
Ich kenne keinen deutschen Künstler, der seine Aufgabe dermaßen umfassend begreift, keinen, der so die Witterung für das besitzt, was unsere Gesellschaft umtreibt.

Bei HASchult ist die Kluft geschlossen, die seit 200 Jahren zwischen Kunst und Öffentlichkeit klafft.

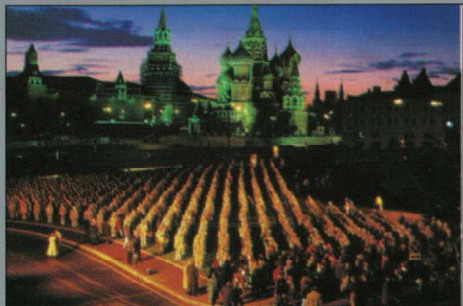
Jens Christian Jensen



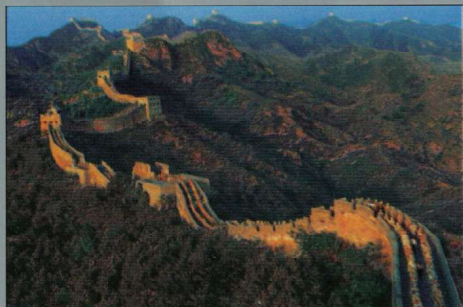
'Venezia Vive', Piazza San Marco, 1976.



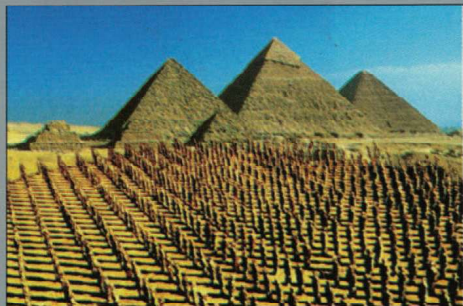
'Trash People', Paris, La Défense, 1999.



'Trash People', Moskau, Roter Platz, 1999.



'Great Wall People', Jin Shan Ling, 2001.



'Pyramids People', Giza, 2002.

1939 geboren, wuchs HA Schult in den Trümmern von Berlin auf und studierte von 1958 bis 1961 an der Düsseldorfer Kunstakademie.



'Roma', Biokinetischer Bildkasten, 1972. Sammlung Guggenheim Museum, New York.

In den 60ern erfand er die Begriffe 'Macher' und 'Biokinetik'. Seitdem stellt er die soziale Fauna von Städten und Landschaften in den Mittelpunkt seiner Arbeit.

So Venedig ('Venezia Vive', 1976), New York ('Crash', 1977), Berlin ('N.Y. ist Berlin', 1985), Köln ('Fetisch Auto', 1989), St. Petersburg ('Krieg und Frieden', 1994), Paris, Moskau, Peking und Kairo ('Trash People', 1999/2002), Deutschland ('Aktion 20.000 km', 1970), das Ruhrgebiet ('Ruhr-Tour', 1978) und das Rheinland ('Rheingeist', 1996).



'Hotel Europe', Flughafenautobahn Köln, 1999.

1999 entstand mit seinem 'Hotel Europe' an der Flughafenautobahn Köln-Bonn die bis zu ihrer Sprengung am 13. Mai 2001 weltgrößte Skulptur.



'LoveLetters Building', Berlin, 2001.

2001 errichtete er in sechsmonatiger Arbeit aus mehr als 100.000 Liebesbriefen ein Denkmal der Gefühle im Herzen Berlins, das 'LoveLetters Building'.

Die Musen aller Epochen haben der Kreativität ihrer Künstler Flügel verliehen.



'Fetisch Auto', Köln, 1989.

HA Schult ist bei seiner Arbeit nicht alleine. Elke Koska ist an seiner Seite. Als lebendes Kunstwerk zieht sie unweigerlich alle Blicke und Kameras auf sich und HASchult. Sie redet kühl, charmant und klug. Sie organisiert, telefoniert, schreibt, fotografiert und archiviert.

HASchult ist ihre Aufgabe. Sie löst ihre Aufgabe glänzend. Elke wird von allen geliebt, vom Manager bis hin zum Museumswärter. Sie ist immer heiter, blitzgescheit und freundlich.

Elke ist ein Kapitel für sich, eines der interessantesten Kapitel in der Geschichte der Frauenemanzipation unserer Zeit.

Evelyn Weiss



'Situation Schackstraße', München, 1969.

Dadurch, dass HA Schult als erster Künstler das Ungleichgewicht des ökologischen Haushalts zum Hauptthema seiner Arbeit machte, leistete er einen entscheidenden Beitrag zu einem geschärften Umweltbewusstsein.

Seine Arbeiten wurden auf allen Kontinenten gezeigt und sind im Besitz zahlreicher internationaler Museen, öffentlicher und privater Sammlungen. Er nahm zweimal, 1972 und 1977, an der documenta teil.

Seit 1968 lebt und arbeitet er in München, Köln, New York und Berlin. 1986 wurde das 'HA Schult-Museum für Aktionskunst' in Essen gegründet, welches 1996 nach Köln umzog.

Fotos:
Thomas Hoepker, René Burri, Stefan Moses
und Thomas Lüttge.